

Altersklasse 3

9. Platz

Die feuerroten Stiefel

Tutuut, tutuut, tutuut! Der Wecker klingelt. Schaftrunken drehe ich mich um und schalte ihn ab. Es ist Samstag 7 Uhr morgens. Mist! Ich habe vergessen den Wecker am Vorabend auszustellen. Heute ist doch gar keine Schule! Also kuschele ich mich nochmals gemütlich in meine warme Decke. Doch als ich gerade meine Augen schließen möchte, sehe ich plötzlich ein paar rote Stiefel neben meinem Bett stehen. Da ist es auf einmal mit meiner Müdigkeit vorbei. Wer hat mir diese Stiefel vors Bett gestellt?! Neugierig hüpfte ich aus meinem warmen Bett und ziehe mir vorsichtig diese feuerroten Stiefel an. Im nächsten Augenblick beginnt sich um mich herum alles zu drehen und die Schuhe tragen mich in meinem Pyjama fort. Ehe ich bis drei zählen kann, befinde ich mich inmitten eines Waldes. Warum haben mich diese Stiefel hierher getragen? Da sich jetzt auch mein Magen zu Wort meldet und nach einem Frühstück verlangt, nasche ich erst einmal ein paar leckere Beeren. Wie ich so durch Wald schlendere, höre ich auf einmal ein lautes und aufgeregtes Zwitschern über mir. Neugierig schaue ich nach oben und sehe, wie gerade ein kleines Vögelchen aus seinem Nest fällt und plötzlich geht alles ganz schnell. Meine Stiefel fliegen mich im Eiltempo nach oben und so kann ich gerade noch im letzten Moment den kleinen Vogel auffangen. Behutsam setzte ich ihn zurück in sein Nest. Seine Mutter zwitschert mir aufgeregter und dankbarer entgegen und dann geht meine Reise auch schon weiter.

Wieder beginnt sich alles um mich zu drehen und kurze Zeit später stehe ich neben einem Fliegenpilz. Das Komische ist, dass ich zu diesem Pilz hinaufschauen kann! Ich drehe mich um und entdecke eine Ameise hinter mir. Diese Ameise ist genau so groß wie ich! Aufgeregt beginnt diese Ameise mit mir zu reden. „komm schnell, du musst uns helfen! Draußen am See sind ein paar Ameisen auf einem Seerosenblatt abgetrieben und drohen zu ertrinken!“ Auch die ersten Regentropfen prasseln bereits zu Boden. Wie sich Regen für eine Ameise anfühlt, war mir bis heute eigentlich nicht klar. Ich fühle mich gerade wie ein Dinosaurier, der einen Meteoritenschauer erlebt. Und dann bleibt mir keine Zeit zum Denken. meine Stiefel laufen mit mir zum naheliegenden See und selbst vor dem Wasser machen sie nicht halt. Sie laufen über den See in Richtung Seerosenblatt, das sich schon weit draußen auf dem See befindet. Dort angekommen schnappe ich mir den Blattstiel und flugs sind wir wieder am sicheren Ufer angekommen. Zum Dank bekomme ich von der Ameisenkönigin eine goldene Kette umgehängt. Längst ist mir klar geworden, dass ich mich nicht in einem gewöhnlichen Wald befinde, sondern in einem Zauberwald.

Stolz und entschlossen noch mehreren Tieren zu helfen, mache ich mich weiter auf den Weg. Doch plötzlich dreht sich wieder alles um mich herum und plumps lande ich in meinem Bett. War das alles bloß ein Traum? Etwas enttäuscht stehe ich auf und trotte zum Waschbecken, um mir mein Gesicht zu waschen. Doch als ich in den Spiegel schaue, sehe ich eine wunderschöne goldene Kette um den Hals.